

Fragment eines grossen Schädels von *Elephas primigenius*, welches daselbst von Fischern in der Theiss aufgefunden wurde.

8) 24. Mai. 1 Packet, 6 Pfund. Von Herrn Otto Bischof, Vicepräsidenten der Handelskammer in Pilsen.

Gediegen Kupfer in sehr zarten Anflügen auf den Kluftflächen des Vitriolschiefers aus dem Baue zu Hromitz. Dieses Vorkommen zeigt sich nur im südwestlichen Theile des dortigen Abraumes und meist nur in der Sohle desselben; der Vitriolschiefer selbst ist mehr weniger kupferhältig. Ferner Blattabdrücke und der Hohlraum von einem grossen Coniferen-Zapfen an einem Stücke Sandstein aus der Altsattler Braunkohlenformation.

9) 26. Mai. 1 Kiste, 192 Pfund. Von Herrn August Marx, Berg-Ingenieur in Bonn.

Ein prachtvoller *Mustodon*-Stosszahn, nach der äusseren Krümmung gemessen 7 Fuss 5 Zoll lang, am unteren Ende 1 Fuss 5 Zoll im Umfange, nebst einem vollkommen erhaltenen Unterkiefer mit den Backenzähnen desselben Thieres. Herr Marx hatte diese Reste während seines Aufenthaltes in Sibirien acquirirt und dieselben als Geschenk der Anstalt gewidmet.

10) 2. Juni. 1 Kiste, 70 Pfund. Von Herrn Joseph Griessler in Gratz.

Musterstücke der schönen Braunkohle aus den Bergwerken von Eibiswald, Steyeregg bei Schwanberg, Schönegg, Tombach und Jagernigg bei Wies, als Geschenk für das Museum, zum Theil zur Untersuchung auf deren Heizkraft bestimmt.

11) 4. Juni. 4 Kisten mit hohlen Geschieben im Leithakalke von Loretto im Leithagebirge, eingesammelt im Auftrage der k. k. geologischen Reichsanstalt durch Herrn Heinrich Wolf.

12) 20. Juni. 1 Kiste, 180 Pfund. Von Herrn Eduard Kleszczyński, Ingenieur der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn.

Ein über 3 Fuss langes und bei 2 Fuss breites Stück eines *Lepidodendron*-Stammes, welches in dem Kohlenschiefer der First eines abgebauten Steinkohlenpfeilers in der Alberti-Zeche zu Hruschau sich fand. Dasselbe ist ein Bruchstück eines grossen Stammes, welcher nach einer, von Herrn W. Drastich angefertigten Zeichnung sich in einer Länge von 2 Klafter 5 Fuss, unten 2 Fuss, oben 1 Fuss breit, an der genannten Stelle zeigte, aber im Ganzen bei aller angewandten Vorsicht nicht erhalten werden konnte. Ganz nahe dem oberen Ende des Stammes theilte sich fast rechtwinkelig ein 6 Fuss langer Ast ab, welcher daselbst 1 Fuss mass und sich an dem oberen Ende, wo sich noch zwei Seitenäste, deren einer gegabelt, abtheilten, auf 2 Zoll in der Breite verschmälerte.

13) 23. Juni. 1 Kiste, 21 Pfund. Von Herrn Karl Reissacher, k. k. Bergverwalter in Böckstein.

Gesteine von dem neuen Quellenstollen-Betriebe in Wildbad Gastein, darunter verschiedene Gneissvarietäten, schiefriger Quarz von den Gängen in der Nähe der Heilquellen, ein sehr schönes Vorkommen von weissem Kalksinter